



**KRÄFTIG** Gemälde von Adolf Weber (Ausschnitt). HO

Kunst

# Überbordender Tatendrang

Ein Fernseher aus Holz, der statt eines Bildschirms eine drehbare Papierrolle besitzt; ein Ölgemälde, das einen frühlinghaft blühenden Garten zeigt; eine Skulptur aus aufeinandergeklebten Glasscherben: Kaum zu glauben, dass all diese Werke vom selben Künstler stammen. Adolf Weber (1925–1996) zeichnete bereits in der Bezirksschule in Reinach AG leidenschaftlich. Später liess er sich an der Kunstgewerbeschule Zürich und an der École des Beaux-Arts in Genf bei Max Gubler, Ernst Gubler und Heinrich Müller ausbilden.

Markenzeichen sind ein rascher, kräftiger Pinselstrich, pastoser Farbauftrag und eine eigenwillige Farbigkeit in seinen Bildern. Adolf Weber malte, was er in seiner nächsten Umgebung vorfand: Natur in flirrenden Farben, die Familie, wie sie im Garten oder in der Stube sitzt.

Doch aus seinem künstlerischen Tatendrang entstanden neben den bunten Malereien auch skurrile Objekte: ein Schubladenschränkchen aus einem alten Holzfass etwa oder abstrakte Glasfenster aus gefundenen Scherben.

Die Galerie im Gluri-Suter-Huus in Wettingen zeigt Ausschnitte aus Adolf Webers malerischem Spätwerk, Einsichten in sein persönliches Umfeld, kombiniert mit den wenig bekannten Objekten aus Fundstücken in Holz und Glas des Künstlers. (EVE)

## **ADOLF WEBER**

Galerie im Gluri-Suter-Huus  
Wettingen. 2. bis 30. Mai.  
Vernissage:  
So, 2. Mai, 11 Uhr